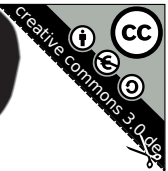




# GEIER

autonomes Weihnachts-Flug für die Fachschaft  
Mathe/Physik/Info



## 14. Dezember Nr. 347

Geier-Redaktion c/o FS I/1 · Augustinerbach 2a · 52062 Aachen · geier@fsmpt.rwth-aachen.de · <https://www.fsmpt.rwth-aachen.de>  
Veröffentlicht unter Creative Commons 3.0 BY-NC-SA Deutschland – <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/de/>  
AutorInnen: Lars Beckers (VfSDP), Martin Bellgardt, Robin Sonnabend, Thomas Schneider, Pascal Nick, Sabine Groß

+++820005+++ ich will nur thunderbird bashen +++ bist du wahnsinnig? in bash neuschreiben? +++ wenn ihr schlafst oder bei der vorlesung seid oder beides +++ die wendy ist von 2002 +++ da habe ich die sogar gelesen +++ da war ich 5 +++ bezog sich das nur auf den letzten kuss oder auch die davor? +++ ich verwende umgekehrte polnische notation fuer meine kuesse +++ max und moritz bauen ein lebkuchenhaus und verkleiden sich als hexe +++ von aussen sieht es gut aus und von innen ist es die wissenschaftliche legebatterie +++ von aussen ist es eine kartoffel +++ warum musst du leute dafuer kennen, laut zu ueberlegen, ob du sie gegen die wand laufen laesst +++ wir sind toll und brauchen das geld +++ er blinkt, aber noch nicht genug +++ ihr seid also unmonitored +++ wir haben nutzer +++ bitarithmetik ist einfacher als ethik +++ panzerbeeren +++

### Die Gebäckqualitätsoffensive

Seit ewigen Zeiten wird in Aachen gebacken. Um 1820 erweiterte sich die Auswahl um die „Aachener Printen“. Denn schließlich brauchte es für den neuen Lebkuchen eine tolle neue Produktbezeichnung, die auch heute immer noch EU-zertifiziert geschützt ist<sup>a</sup>. Fairerweise war der Herstellungsprozess gegeben Lebkuchen ein anderer, nämlich das namensgebende Hefendruck von kunstvollen Modellen, auch wenn sich das in der industriellen Herstellung nicht mehr in dem Maße zeigt. Gute Printen sind etwas besonderes. Schon 1870 wurden daher Printenbäcker zu Hofflieferanten von Königshäusern<sup>b</sup> ernannt. Seitdem wurde das Angebot vielfach diversifiziert. Insofern ist es heute wichtiger denn je die zur Auswahl stehenden Printen auf ihre Qualität hin zu prüfen. An dieser Stelle kommst du ins Spiel! Deine Aufgabe wird es sein, die verschiedenen Leckereien zu verkosten und zusammen mit einigen anderen Testern ein Urteil zu fällen.

Wie du zu so einer ehrenvollen Aufgabe kommst? Ganz einfach! Deine Lieblingfachschaft veranstaltet am Montag, den 17. Dezember ihren alljährlichen **Printentest** und du bist natürlich eingeladen. Komm einfach ab 19<sup>oo</sup> Uhr zu uns in den Augustinerbach 2a und teste fleißig mit. Damit es keine zu trockene Angelegenheit wird, reichen wir dazu noch Glühwein und Kakao. Langweilig wird es zusammen mit den vielen anderen Testern sicher auch nicht werden.

QualitätsGeier Lars

a wobei „Aachen“ hierbei Aachen und Umgebung meint  
b Wer hatte, dem wurde süßes gegeben.

### Forsch doch selbst!

Es kommt vor, dass man als Studierender nicht mehr in Regelstudienzeit ist.<sup>a</sup> Für alle, die nur noch sehr wenige CP vor sich haben,<sup>b</sup> gibt es viele Möglichkeiten sich zu engagieren. Allerdings kommt man ja, sobald man einmal mit soetwas angefangen hat, schlecht wieder raus, sei es ein Startup oder eine Fachschaftstätigkeit.<sup>c</sup> Ich habe mich damals für den IGEM-Wettbewerb entschieden. Er geht bis Ende Oktober, man bekommt die Möglichkeit autonom, mit anderen Studierenden verschiedener Fachrichtungen und Semester zusammen ein Projekt zu planen, zu entwickeln, an die Öffentlichkeit zu bringen, Fundraising zu betreiben, Poster, Präsentationen und Webseiten zu designen, Vorträge zu halten, wissenschaftlich zu recherchieren und regelmäßiges Feedback einzuarbeiten. Außerdem ist das Finale in Boston<sup>d</sup> und da es ein weltweiter Wettbewerb ist, lernt man auch viele andere Leute und Projekte auf dem Wege kennen. Jetzt ist meine IGEM-Zeit fast abgelaufen und so möchte ich euch diese Möglichkeit nahebringen. Selbst wenn ihr das Gefühl habt, etwas nicht so gut zu können, seid ihr in manchen Dingen doch überdurchschnittlich gut<sup>e</sup>. Daher empfehle ich allen Interessierten eine Mail an [igem@rwth-aachen.de](mailto:igem@rwth-aachen.de) zu schreiben.<sup>f</sup>

Forschungs- WettbewerbsGeier Sabine

a Oder man versucht, warum auch immer, nicht in Regelstudienzeit fertig zu werden.

b für die ein Semester lang keinen Studienbeitrag entrichten und für einige Zeit etwas mehr Freizeit haben oder ein Auslandssemester sich leider nicht lohnt

c Ich habe sogar gehört, dass sich Leute nach ihrem Masterabschluss noch in diese Richtung engagieren, weil sie nicht mehr wissen, was ihnen vor der Tätigkeit Spaß gemacht hat.

d und wenn das Fundraising gut läuft, kann jedepne dafür zahlen zu müssen, mitkommen und daran teilnehmen

e schließlich lest ihr diesen Artikel von mir immer noch, die Alternative wäre, dass ich euch jetzt motiviert habe

f Es gab auch eine Infoveranstaltung, aber vor Veröffentlichung dieses Geiers. [Anm. des Red.]

**Komm zum Printentest!**  
**Testen, Essen und Genießen!**  
**Printen, Glühwein und Kakao!**

# Termine

- Mo 19<sup>∞</sup> Uhr, Fachschaft: Fachschaftssitzung.
- Mo-Fr 12<sup>30</sup>–14<sup>∞</sup> Uhr, Fachschaft: Fachschaftssprechstunde.
- Dienstags, überall: 22<sup>∞</sup> Uhr–Schrei.
- Mo, 17.12. 17<sup>∞</sup> Uhr, 4116, E1, Informatikzentrum: VAMPIR<sup>a</sup>-Mitgliederversammlung.
- Mo, 17.12. 19<sup>∞</sup> Uhr, Augustinerbach 2a: PrIntentest.
- Fr, 21.12.: Letzter Vorlesungstag des Jahres.
- Mo, 24.12. – Mi, 26.12.: Familienbesuchstage.
- Mo, 31.12.: Miss Sophies 90. Geburtstag (abermals).
- Di, 01.01.: *draußen ist es plötzlich laut und bunt*
- Mo, 07.01.2019: Erster Vorlesungstag des nächsten Jahres.
- Fr, 01.02.2019: Letzter Vorlesungstag dieses Semesters.

<sup>a</sup> <https://www.vampir.rwth-aachen.de>

# Pfannkuchen

Für 2 Personen: 4 Eier, 3/4 Liter Milch, Mehl, Salz, Fett zum Braten (z. B. Butterschmalz)

Die Eier mit einer Prise Salz in einer Rührschüssel mit dem Schneebesen oder Handrührer schaumig rühren. Die Milch hinzugeben und weiter rühren. So lange Mehl hinzugeben und rühren, bis der Teig schön dickflüssig ist. In einer Pfanne das Fett erhitzen, mit einer Schöpfkelle Teig hinein geben und ausbacken, bis die Oberseite fast trocken ist. Wenden und auch von der anderen Seite anbraten. Im Ofen bis zum Servieren warmhalten. Dazu passt z. B. die Zucchini-Füllung aus Geier 346.

HornGeier Thomas

# Geld vom Staat

Stellt euch vor, ihr bekommt BAFÖG. Ich weiß, das ist gar nicht so einfach, dafür muss man in Regelstudienzeit bleiben, Studienbescheinigungen abgeben, bevor man sie bekommt<sup>a</sup>, nicht zu viel Geld aus anderen Quellen erhalten oder bereits haben, und allgemein einen Haufen Formulare ausfüllen und einreichen. Tatsächlich erhalten Studierende trotz der Bürokratie BAFÖG. 2017 waren es zusammen 2,2 Milliarden Euro an insgesamt 557000 Studierende.<sup>b,c</sup>

Warum eigentlich all dieser Aufwand? Nun, der Staat erfüllt dadurch mehr Chancengleichheit unter seiner Bevölkerung, mehr Bildung und besser ausgebildete Bürger. Und dadurch sicherlich auch höhere Steuereinnahmen in der Zukunft. Und – anteilhaft – erfüllt der Staat die Mittel auch später zurück, denn BAFÖG ist kein Geschenk.

<sup>a</sup> bzw. nachher nachreichen

<sup>b</sup> DeStatis: BAFÖG-Statistik 2017

<sup>c</sup> Zusätzlich werden noch ein paar Schüler und Azubis finanziert, aber die machen nicht viel aus.

Nun stellt euch vor, ihr würdet BAFÖG beantragen, ohne zu studieren<sup>d</sup>. Und es bekommen. Und dann würden eure Eltern nochmal BAFÖG in eurem Namen beantragen. Und es auch erhalten. Beide komplett jeweils. Und darauf angesprochen würde das entsprechende Ministerium antworten, das wird schon so stimmen, weiter so.<sup>e</sup>

Klingt das unrealistisch? Ja, klar. Ist aber real, und nennt sich CumEx<sup>f</sup>. Natürlich richtet sich diese Sozialleistung nicht an Studierende<sup>g</sup>, sondern an Banker. Und an deren Auftraggeber, also alle, die nicht wissen, wohin mit ihrem Geld.

Was lernen wir davon? Wenn ihr das nächste Mal irgendeine Leistung beantragt – und sei es nur ein Personalausweis – macht es doppelt. Und dann nochmal. Und im Namen all eurer Geschwister, Eltern, Verwandten und Freunde nochmal. Wird schon stimmen, wird schon klappen. Scheint ja so gemeint zu sein.<sup>h</sup>

AlchemistenGeier robin

<sup>d</sup> und ohne zur Schule zu gehen bzw. in einer Ausbildung zu sein

<sup>e</sup> [https://dlf.de/cumex.694.de.html?dram:article\\_id=430951](https://dlf.de/cumex.694.de.html?dram:article_id=430951)

<sup>f</sup> Von Latein nicht-wirklich-aber-so-etwa „gleichzeitig“ und „danach“, auch zu deutsch „Dividendenstripping“

<sup>g</sup> oder alte Menschen, arbeitslose Menschen, kranken Menschen und andere finanziell hilfsbedürftige Gruppen

<sup>h</sup> Einen Lichtblick gibt es: Vielleicht werden die Θ bald wegen ihres Diebstahls angeklagt. Und dann vielleicht auch verurteilt. Wenn es nicht einen Vergleich mit einer (anteilhaften?) Rückzahlung hinausläuft.

# Ohne Wahl

Alle Jahre wieder spielt die Hochschule mit dem Gedanken, die Hochschulwahlen als Onlinewahlen durchzuführen. Der Grund ist einfach: Geld. Wahlen<sup>a</sup> sind teuer.

Nun könnte ich viel dazu schreiben, warum ich das für eine schlechte Idee halte. Ein paar der Gründe kann man hier lesen. Vor allem können Onlinewahlen die Wahlgrundsätze<sup>b</sup> nicht garantieren, erst recht nicht bei einem externen Anbieter. Ich halte sie für eine fürchterliche Idee. Aber das werde ich nicht tun. Denn letztlich handelt es sich um die Abwägung, wie wichtig und viel wert uns korrekte Wahlen sind. Und die Studierenden haben längst abgestimmt, wie wichtig ihnen die Wahlen sind: Gar nicht. Nichts anderes bedeuten die ewig niedrigen Wahlbeteiligungen zwischen 10 und 20 %, die verschwindend geringe Beteiligung an Vollversammlungen und das Desinteresse für die bloße Existenz des AstA und der gewählten Organe.

Insofern könnte ich kaum dephschule gegeber vertreten, dass die Studierenden Onlinewahlen nicht wollen, unabhängig davon, wie wenig ich sie will. Und sie sind ja nicht das Ende der Demokratie. Nur ein Schritt weg von einer Demokratie, die niemand verteidigt hat.<sup>c</sup>

WahlGeier robin

<sup>a</sup> Wahlhelfer und vor allem Briefe, viele viele Briefe

<sup>b</sup> allgemein, unmittelbar, frei, gleich und geheim

<sup>c</sup> Der logische nächste Schritt ist die Abschaffung der Wahlen und Parlamente und die direkte Einsetzung des AstA.

